

Medienmitteilung | Bern, 30. Juni 2026

Die Onkologin Alessandra Curioni-Fontecedro erhält den Stern-Gattiker-Preis 2026

Fehlende Vorbilder können Karrieren bremsen – das gilt auch für die akademische Medizin und insbesondere für Frauen. Der Stern-Gattiker-Preis der SAMW ist daher Ärztinnen gewidmet, deren Beispiel zu einer akademischen Laufbahn inspiriert. In diesem Jahr geht der mit 15'000 CHF dotierte Preis an Prof. Alessandra Curioni-Fontecedro.

Viele Ärztinnen können es bestätigen: Irgendwann während ihrer Laufbahn begegnen sie Kolleginnen, die sie inspirieren, eine wissenschaftliche Karriere zu verfolgen, geschlechter-spezifische Stereotypen in Frage zu stellen oder das persönliche Verständnis von Erfolg neu zu definieren. Ein solches Vorbild ist Prof. Alessandra Curioni-Fontecedro, die Stern-Gattiker-Preisträgerin 2026.

Nach ihrem Medizinstudium in Rom, abgeschlossen mit MD an der Universität Zürich, war Alessandra Curioni-Fontecedro mehrere Jahre in Zürich tätig. Seit 2022 ist sie Chefarztin Onkologie am Kantonsspital Fribourg und zugleich ordentliche Professorin an der Universität Fribourg. Als Expertin für die Behandlung von Lungenkrebs ist sie international anerkannt. Mit ihrer vom Schweizerischen Nationalfonds und von Innosuisse geförderten Forschung verfolgt sie das Ziel, bessere Therapien für Patientinnen und Patienten zu entwickeln.

Darüber hinaus engagiert sich Alessandra Curioni-Fontecedro aktiv im Mentoring und in der Ausbildung des medizinischen Nachwuchses, zum Beispiel in der von ihr mitentwickelten Swiss Oncology Summer School. An der European School of Oncology ist sie wissenschaftliche Rätin und koordiniert das Postgraduiertenprogramm zum Thema Lungenkrebs.

Personen, die ihre Nomination unterstützt haben, schreiben über Frau Prof. Curioni-Fontecedro: «Alessandras Mentoring-Initiativen haben einen nachhaltigen Einfluss. Sie bieten Orientierung, Unterstützung und ein Netzwerk, von dem insbesondere auch Frauen profitieren.»

Mit dem Stern-Gattiker-Preis zeichnet die SAMW eine herausragende Klinikerin und Wissenschaftlerin aus, die sich auch eindrücklich für den medizinischen Nachwuchs einsetzt.

Kontakt

Tobias Hurth, Ressort Wissenschaft | +41 31 306 92 94 | t.hurth@samw.ch

- Das Foto von Alessandra Curioni-Fontecedro in Druckqualität unter: samw.ch/medien
- Kurz-Lebenslauf der Preisträgerin: Seite 2

Zum Stern-Gattiker-Preis

Damit mittel- und langfristig der akademische Nachwuchs in der Medizin gesichert ist, muss die Zahl der Frauen, die eine akademische Karriere anstreben, steigen. Dies war der Grund dafür, dass die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) vor acht Jahren den Stern-Gattiker-Preis lancierte. Der Name geht auf zwei Medizinerinnen zurück: Lina Stern (1878–1968), eine russische Emigrantin, die 1918 die erste Professorin an der Medizinischen Fakultät Genf war, und Ruth Gattiker (1923–2021), in den 1970er Jahren eine der ersten Professorinnen an der Medizinischen Fakultät Zürich. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und zeichnet Ärztinnen mit akademischem Profil aus, die sich auf unterschiedliche Art als Vorbild eignen. Die diesjährige Preisverleihung findet am 12. November in Bern statt.

Weitere Informationen zum Preis und eine Übersicht über die bisherigen Preisträgerinnen sind auf der SAMW-Website zu finden: samw.ch/stern-gattiker-preis.

Kurz-Lebenslauf



Prof. Alessandra Curioni-Fontecedro hat am Università Campus Bio-Medico in Rom Medizin studiert. Nach ihrer Promotion in Zürich und Rom war sie mehrere Jahre am Universitätsspital Zürich (USZ) und an der Universität Zürich tätig. Im Jahr 2009 erwarb sie den Facharzttitel für Medizinische Onkologie und arbeitete anschliessend als Assistenzärztin in der Inneren Medizin und der Thoraxchirurgie. Damit schuf sie das Fundament für ihre weitere klinische und wissenschaftliche Laufbahn. Am USZ etablierte sie ein translationales Forschungslabor und wurde 2020 stellvertretende Leiterin des Tumorzentrums Lunge und Thorax.

Im Jahr 2022 wechselte Alessandra Curioni-Fontecedro nach Freiburg. Dort ist sie Chefärztin Onkologie am Kantonsspital und ordentliche Professorin an der Universität. Seit 2025 ist sie zudem Präsidentin des Departements für medizinische und chirurgische Fachgebiete. An ihrer Fakultät engagiert sie sich in der Lehre und betreut Master-Studierende und Doktorierende. Mit ihrer Forschungsgruppe arbeitet sie daran, immunsuppressive Pfade von soliden Tumoren besser zu verstehen und erfolgreichere Behandlungsstrategien zu entwickeln.

Auch ausserhalb der Fakultät übernimmt Prof. Curioni-Fontecedro Verantwortung: Sie ist wissenschaftliche Rätin an der European School of Oncology und Vorstandsmitglied im Eidgenössischen Institut für Metrologie. Im Swiss Cancer Institute (ehemals SAKK) wurde sie bereits zweimal zur Präsidentin der Arbeitsgruppe Lungenkrebs gewählt.

Alessandra Curioni-Fontecedro ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.